

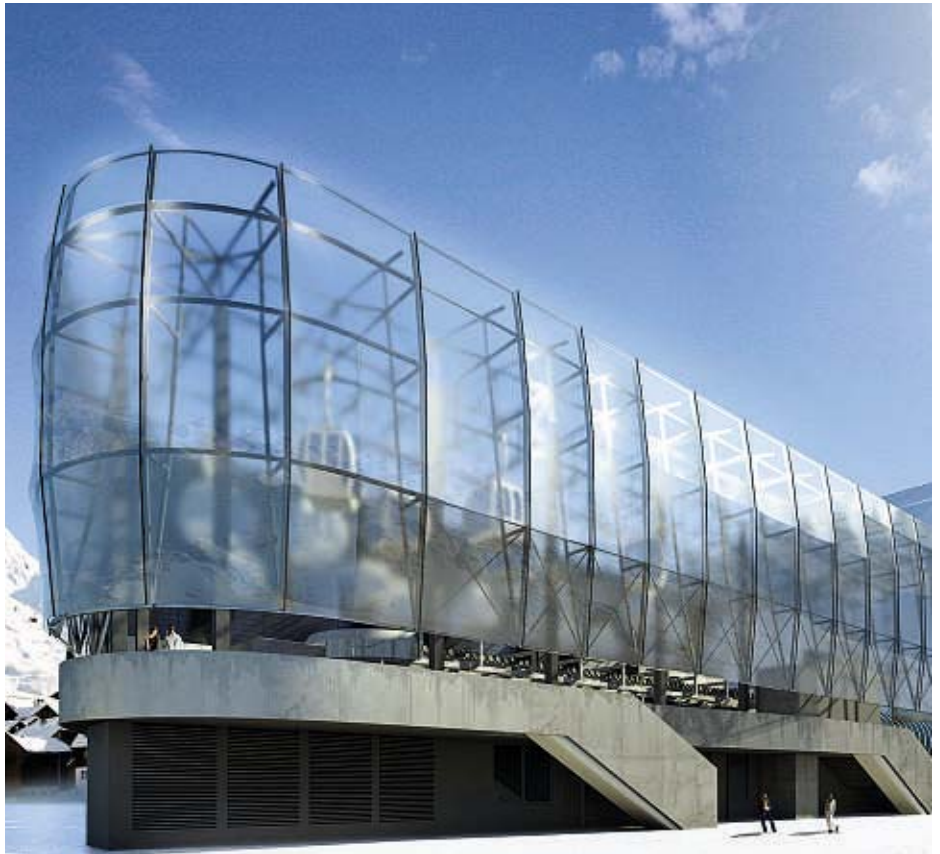
Texlon international GmbH

Transparenz am Bau

Zu den Pionieren des Leichtbaus zählt die Firma Texlon international aus Giswil OW. Eine Spezialität des Unternehmens sind gespannte Folienkonstruktionen aus ETFE wie die Tal-, Mittel- und Bergstationen der neuen Gaislachkogelbahn in Sölden. Hier plant und realisiert Texlon international die transparente Folienhülle nach den Entwürfen des Architekturbüros Obermoser, Innsbruck (A).

Die Herausforderung bei der Verarbeitung von ETFE-Folien liegt heute in der Schweisstechnologie. Texlon international verfügt über die Kompetenz, ETFE-Folien nach Mass zu konfektionieren. Das Material ist leicht und beständig gegen Witterungseinflüsse, UV-Strahlen und Chemikalien. Auch Schnee- und Windlasten können den Folien nichts anhaben. Mehrlagig ausgeführt, verfügen solche Folienkonstruktionen – zum Beispiel als Luftkissen – über gute Isolationseigenschaften. Die glatte Oberfläche ist selbstreinigend und damit wartungsfrei.

Tel. 041 676 77 77
www.texlon.ch



Mägert G & C Bautechnik

Sicherheitssystem für Bauen ohne Gerüst

Gerüstloses Bauen ist ein aktuelles Thema. Die mit fertigen Fassadenelementen verkleideten «Skelettbauten» können praktisch kaum mit einem konventionellen Gerüst erstellt werden. Die

Fassadenelemente werden in der Regel erst angeliefert und versetzt, wenn das Hochhaus im Rohbau weit fortgeschritten ist. Das Einführen und Versetzen der Elemente zwischen Rohbaukörper

und Fassadengerüst stellt ein schwieriges und nicht ganz ungefährliches Unterfangen dar.

Mit «Safe-Gard» bietet MBT ein komplettes System, bestehend aus einem Schutzfanggerüst und einem total geschlossenen Abschottungsgitter. Zur Fixation greift MBT auf das bewährte BKA-System und Seitenschutzsystem zurück. Die Kompatibilität von Seitenschutzpfosten hält die Kosten niedrig. Das neu entwickelte, 120 Zentimeter hohe Seitenschutzgitter passt zu allen Sicherheitseinrichtungen von Mägert Bautechnik. Es ist technisch so angeordnet, dass die vertikale Maschung 75 Millimeter nicht übersteigt.

Die vorgängig in die Decke eingegossene Absperrhülse oder auf die Decke aufgeschraubte Fussplatte (in einem Abstand von rund 2,40 Metern) bilden das Fixationsmittel für den Steckpfosten. Dieser wird eingesteckt und das Seitenschutzgitternetz darübergehängt. Da das Gitter beim Stoss einfach überlappt, wird nur ein Pfosten pro Gitter benötigt. Das Seitenschutzgitter kann auch über einen Kurbelpfosten eingehängt werden, sodass das System auch im Bereich von Deckenschalungen und Absturzkanten jeglicher Art verwendet werden kann. «Safe-Gard» ist von der Suva zertifiziert und entspricht den europäischen Normen.

Tel. 041 610 85 53
www.mbt-bautechnik.ch

